

13. Juni 2022

Ein Monat ist vergangen seit meinem letzten Update. Eine dichtgedrängte Zeit in Göncruszka liegt hinter mir. Seit 3 Tagen bin ich zurück in Zürich, mit neuesten Infos und Erlebnissen aus Göncruszka:

Flüchtlingsunterkünfte:

Noch immer sind in Abaújvár und in Vizsoly grössere Gruppen aus der Ukraine am Warten, dass der Krieg endlich aufhört und sie zurück können in die Heimat. Immer wieder fahren auch Menschen zurück - aus Heimweh, oder weil sie ihre Familienangehörigen besuchen wollen, die in der Ukraine geblieben sind- Meistens kommen sie aber nach kurzer Zeit wieder zurück, mit vielen schwierigen Erfahrungen und Bildern von Zerstörung und Krieg.

Es ist für viele ein Warten mit ungewissem Ausgang. Nicht ganz hier und nicht ganz dort. Irgendwo "dazwischen"...

Kinder werden deshalb auch nur ganz selten in die Schule geschickt von den Müttern, weil sie denken, das lohne sich nicht und ab dem 16.6. sind nun auch Sommerferien (bis zum 1.9.).

Nur ein ukrainisches Mädchen besuchte bisher die Schule Talentum in Göncruszka - 4. Klasse.

Neu sind nun auch im Pfarrhaus in Abaújszántó 20 Plätze eingerichtet für Flüchtlinge - meist sind 15 davon belegt. Die Auslastung der Plätze wechselt immer wieder durch die Anreisenden, Abreisenden und Wiederkommenden.

Das Restaurant tejjel-mézzel kocht weiterhin 40-80 Mahlzeiten pro Tag von Montag-Samstag (Sonntag ist Ruhetag) und transportiert diese Mahlzeiten auch zu den entsprechenden Unterkünften.

Jede Mahlzeit kostet 1490 Forint (wird von Göncruszka übernommen bzw. bezahlt von den Spenden, die ihr bisher zusammengelegt habt - der Staat finanziert nicht mit) und auch die Transporte kosten, denn die Dieselpreise steigen auch in Ungarn immer stärker an. Und nicht nur die Dieselpreise, auch die Preise für Lebensmittel...

Hilfe an der ukrainisch/ungarischen Grenze in Záhony

2-3 Mal in der Woche fährt noch eine Mitarbeiterin aus Göncruszka/Vilmány zur Grenze zum Mithelfen. Es kommen viel weniger Flüchtlinge in den letzten Wochen - und oft kommen Menschen nur, um Essen und Kleider abzuholen und dann gehen sie wieder zurück in die Ukraine es ist ein wenig zu einem Business geworden, und oft werden die Waren dann auf dem Schwarzmarkt verkauft. Die Aggressivität nimmt zu... Es ist eine schwierige Situation an der Grenze. Vielfältig schwierig - wie ja die ganze Situation mit Krieg, Gewalt, Vertreibung, Flucht und gleichzeitig denjenigen, die das Ganze zum Geschäftemachen ausnutzen...

Zsuzsa, Levente und die Mitarbeitenden versuchen nun vor allem einzelne Flüchtlingsfamilien zu unterstützen, die konkrete Hilfe brauchen, wie bspw. eine

Fahrt ins Spital oder Familienberatung oder Gespräche oder Kleider oder sonst Nötiges... und da gibt es viel Bedarf.

Es sind oft Menschen aus der Westukraine, die ungarischsprachig sind und so schnell wie möglich zurück wollen - deshalb bleiben sie in der Umgebung der Grenze, wollen nicht weiterreisen nach Westen. Sie wollen zurück. So schnell wie möglich! Viele Einzelschicksale auch...

Unterstützung für die Gemeinde Nagyberég in der Ukraine

Der Kirchenbezirk Nagyberég in der Westukraine ist gross - ca. 4 000 Mitglieder, und es gibt dort auch eine sehr grosse Romasiedlung, in der die Kirchengemeinde eine Schule aufgebaut hat und betreibt. Und Schule betreiben heisst immer auch Essen geben... besonders auch jetzt!

Auch eine Mittelschule mit Schülerwohnheim ist dort - im Moment sind wegen dem Krieg allerdings die Mittelschüler zuhause und werden online unterrichtet.

In den nun leerstehenden Zimmern des Schülerwohnheims sind ca. **120 Flüchtlinge aus der Ostukraine** untergebracht und werden dort auch versorgt mit Essen und Lebensmitteln und sonst absolut Nötigem. Levente organisiert und bringt (oder lässt bringen) Lebensmittel, Geld, Kleider, Medikamente usw. - zum Teil auch zusammen mit dem ungarischen ref. Hilfswerk.

Die im letzten Update beschriebene Hilfe für alte Menschen (Medikamentengutscheine) geht auch weiter und ist bitter nötig!

Viel Organisation und Koordination ist nötig - viele Telefonate...

viele Herausforderungen... immer wieder Umplanungen... Levente ist fast immer am Telefonieren und ich staune oft, mit welcher Geduld und Präsenz er und auch Zsuzsa da sind. Wie sie arbeiten und Menschen zu helfen versuchen ...

Zu dem **Häuserprojekt** mit den beiden im letzten update beschriebenen 2 Häusern, die nun da sind und renoviert werden können, gibt es keine grossen Neuigkeiten. Nur: Es braucht noch Geld! Bei Haus 1 haben die Arbeiten begonnen, sodass bald eine Flüchtlingsfamilie einziehen kann (Gespräche laufen). Für Haus 2 suchen wir noch weitere finanzielle Mittel. Auch hier steigen Kosten für Baumaterialien ständig.

Falls ihr euch an den Kosten für **Mahlzeiten** oder **Sprit/Diesel** oder die **Unterstützung von Nagyberég in der Westukraine** oder das **Häuserprojekt** (siehe letztes Update) mit einer Spende beteiligen wollt, sind euch die Menschen in Göncruszka und auch die Menschen aus der Ukraine sehr dankbar!

Verein Pro Göncruszka Zürich
IBAN CH76 8080 8002 3476 8411 0

Einfach noch zur Erinnerung: Für Spenden erhaltet ihr Anfang 2023 eine Spendenbescheinigung (für 2022) und könnt das dann bei den Steuern absetzen.

Und eure Spenden gehen ohne Abzüge nach Göncruszka. Also dorthin, wo sie gebraucht werden (oder in das Projekt gemäss eurer Angabe, falls ihr einen konkreten Zweck angebt/festlegt).

Wenn ihr keinen konkreten Zweck angebt, wird eure Spende dort eingesetzt, wo es am dringendsten ist. Und nächstes Mal erfahrt ihr dann mehr... Vielen, vielen Dank!!!

Die Menschen in Göncruszka und Vilmány sind euch auch sehr dankbar, wenn ihr an sie denkt! Einfach an sie denkt. Denn Gedanken sind auch sehr wichtig! Zu wissen, dass da Menschen in Basel und Zürich und St. Gallen und Sigriswil und Witten und Holland und... (sorry, wenn ich einige Orte jetzt nicht aufzähle - fühlt euch bitte mitgemeint!) an sie denken, wir alle verbunden sind... Das ist so wichtig! Immer - aber auch gerade in so vielen Herausforderungen! Vielen Dank für alles! Auch im Namen von Levente und Zsuzsa und allen Mitarbeitenden in Göncruszka und Vilmány!

Jetzt gerade **läuft vieles andere auch noch weiter**: Die Imkerei (Honigschleudern, Abfüllen, Bienenpflege...), der Abschluss des Schuljahres am 15.6. und die rollende Planung fürs neue Schuljahr, Kinder- und Jugendlager in den Ferien, Sommerganztagesbetrieb im Restaurant (10.00 - 21.00 geöffnet während der Sommerferien) etc.

Mark (Leiter des Restaurants) und Klaudia (Aufgaben in der Schule und in Vilmány) sind in ihre neue Gemeinde weitergezogen. Neue Mitarbeiter*innen mussten gefunden und in die neuen Aufgaben eingeführt werden...

Noch fehlt eine Lehrerin für die Schule Talentum, weil Ági, die allererste Lehrerin in TALENTUM, pensioniert wird per 15.6. ... eine neue Kindergärtnerin wurde gefunden (auch in Ungarn herrscht Lehrermangel, nicht nur in der Schweiz).

Wenn ihr in der Nähe von Zürich wohnt und **Levente und Zsuzsa treffen und hören wollt**, was sie von ihrer Arbeit erzählen, dann lade ich euch herzlich ein zum **Benefizkonzert für den Ausbau eines musiktherapeutischen Angebotes im Kindergarten TALENTUM in Göncruszka.**

Sonntag 26.6. um 17.00 im Kirchengemeindehaus Höngg - anschliessend ans Konzert erzählen Levente und Zsuzsa zusammen mit ihren 25 Jugendlichen von ihrer vielfältigen Arbeit und dann gibts noch einen Aperó - und Honig aus der gemeindeeigenen Imkerei!

Mehr zu diesem Benefizkonzert + Infos unter www.kk10.ch

Soviel mal für heute - ich melde mich wieder!

Danke euch allen für alles
und "árdás békesség" (so grüssen sich die Menschen in Göncruszka)
(deutsch: "Segen und Frieden")

Elke Rüeegger-Haller